

Wirtschaftsprognosen

Stand per 14. Mai 2018

Konjunktur

Wirtschaftswachstum	2017	2018e	2019e
Euro-Raum	2,4 %	2,3 %	2,0 %
USA	2,3 %	2,8 %	2,5 %
Österreich	3,1 %	2,7 %	2,1 %
Deutschland	2,2 %	2,3 %	1,9 %
Tschechien	4,4 %	3,5 %	2,9 %
Ungarn	4,0 %	3,7 %	3,0 %
Slowakei	3,4 %	3,7 %	3,8 %
Inflationsentwicklung	2017	2018e	2019e
Euro-Raum	1,5 %	1,5 %	1,6 %
USA	2,1 %	2,5 %	2,2 %
Österreich	2,1 %	2,1 %	2,0 %
Deutschland	1,7 %	1,6 %	1,8 %
Tschechien	2,5 %	2,2 %	2,1 %
Ungarn	2,3 %	2,6 %	3,0 %
Slowakei	1,3 %	2,0 %	2,0 %
Arbeitslosenrate	2017	2018e	2019e
Euro-Raum	9,1 %	8,3 %	7,9 %
USA	4,4 %	3,9 %	3,7 %
Österreich	5,5 %	5,1 %	5,1 %
Deutschland	5,7 %	5,2 %	5,0 %
Tschechien	2,9 %	2,9 %	3,1 %
Ungarn	3,8 %	4,0 %	3,8 %
Slowakei	8,1 %	7,0 %	6,5 %

Quelle: Bloomberg Consensus 14. Mai 2018; e = estimated/geschätzt
Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Währungen

Wechselkurs	Prognosen*		
	Sep.18	Dez.18	Jun.19
Euro / US-Dollar	1,20	1,22	1,18
Euro / Schweizer Franken	1,20	1,21	1,20
Euro / Tschechische Krone	25,20	25,00	24,80
Euro / Ungarischer Forint	310,00	310,00	312,00

*Prognosen der Oberbank
Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Euro-Raum:

Die Vorlaufindikatoren signalisieren eine leichte Konjunkturabschwächung auf hohem Niveau, die Arbeitslosenrate ist weiterhin rückläufig. Eine aufkeimende Inflation ist nach wie vor nicht in Sicht.

USA:

Die Wachstumsaussichten für die USA sind besser als für den Euroraum. Es herrscht Vollbeschäftigung und die Inflationserwartungen für 2018 sind leicht angestiegen. Die Sanktionspolitik der Regierung wird sich auf andere Länder negativ auswirken, auf die USA selbst aber zumindest kurzfristig nicht.

Österreich/Deutschland:

Sowohl für Österreich als auch für Deutschland wird für dieses und fürs nächste Jahr ein stabiles Wirtschaftswachstum leicht über dem Durchschnitt des Euroraums prognostiziert.

Europa/CEE:

Die Stimmung in den mittel- und osteuropäischen Ländern bleibt sehr gut. Die Arbeitslosenrate in Tschechien ist mit Abstand am niedrigsten unter allen EU-Ländern und Probleme mit der Bildung einer stabilen Regierung scheinen kaum Einfluss auf die Wirtschaft zu haben. Aus aktueller Sicht stellt für die CEE-Länder nur die mögliche Abkühlung der Wirtschaft im Euroraum ein Risiko dar.

Die Finanz-, Außen- und Geldpolitik der USA werden dafür sorgen, dass der zuletzt stärkere US-Dollar seine Gewinne auf absehbare Zeit nicht abgeben wird. Größere kurzfristige Schwankungen in EUR/USD aufgrund politischer Entwicklung sind aber jederzeit möglich.



Wirtschaftsprognosen

Stand per 14. Mai 2018

Zinsen

Euro-Raum	Prognosen*		
	Sep.18	Dez.18	Jun.19
Leitzins	0,00 %	0,00 %	0,00 %
3-Monats Euribor	-0,30 %	-0,20 %	-0,10 %
Swap 10 Jahre	1,20 %	1,50 %	1,70 %

USA	Prognosen*		
	Sep.18	Dez.18	Jun.19
Leitzins**	2,25 %	2,25 %	2,50 %
3-Monats Libor	2,50 %	2,65 %	2,80 %
Swap 10 Jahre	3,20 %	3,40 %	3,60 %

Tschechien	Prognosen*		
	Sep.18	Dez.18	Jun.19
Leitzins	0,75 %	1,00 %	1,25 %
3-Monats Pribor	1,00 %	1,20 %	1,40 %
Swap 5 Jahre	2,00 %	2,10 %	2,20 %

Ungarn	Prognosen*		
	Sep.18	Dez.18	Jun.19
Leitzins	0,90 %	0,90 %	0,90 %
3-Monats Bubor	0,15 %	0,20 %	0,30 %
Swap 5 Jahre	0,90 %	1,00 %	1,25 %

*Prognosen der Oberbank

** oberer Rand des Zielbandes

Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Disclaimer:

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Diese Unterlagen dienen lediglich der aktuellen Information und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Erstellungszeitpunkt. Diese Unterlagen sind weder Angebot noch Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der hier erwähnten Veranlagungen bzw. (Bank-)Produkte. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Aussagen sind nicht als generelle Empfehlung zu werten. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Euro-Raum:

Der EZB-Leitzins (Hauptrefinanzierungszinssatz) wird noch lange auf 0 % bleiben, eine Anhebung des negativen Einlagesatzes ist jedoch 2019 möglich. Der Anstieg der langfristigen Zinssätze wird sich mit dem Ende des Anleiheankaufprogramms fortsetzen.

USA:

Wir gehen von zwei Leitzinserhöhungen bis September 2018 aus. Die US-Notenbank Fed könnte sich gegen Ende des Jahres mit einer weiteren Zinserhöhung zurückhalten und diese im ersten Halbjahr 2019 beschließen.

Tschechien:

Wegen der unter den Zielwert gefallenen Inflationsrate und der vorsichtigen EZB wird die Tschechische Nationalbank den Leitzinssatz frühestens am Jahresende anheben. Entsprechend werden die PRIBOR-Sätze steigen.

Ungarn:

Der Leitzinssatz der Ungarischen Nationalbank hat großteils an Bedeutung verloren und wird unverändert bleiben. Mit anderen Lockerungsmaßnahmen wird die Zentralbank dafür sorgen, dass die kurz- und langfristigen Marktsätze nur langsam steigen werden.

